

Beitrag am 29.01.2022 von Gülsen Aytan

Genozid und Leugnung

Ich bin heute hier, mit der Hoffnung einige türkische Jugendliche zu erreichen bzw. anzusprechen oder ihnen aus der Seele zu sprechen, weil ich mir sicher bin, dass die Thematik zu den Armeniern und Christen im osmanischen Reich bzw. was die Vergangenheit angeht in (fast) allen türkischen Familien gleich (artähnlich) betrachtet wird.

Deshalb werde ich versuchen, dieses mit Fragestellungen und antworten aufzulisten. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob diese Familien muslimisch-konservativ, kemalistisch, links oder rechts orientiert sind.

In der „Armenierfrage“ sprechen alle (auch staatliche Institutionen) mit demselben Mund bzw. mit derselben Wortwahl oder Rhetorik.

Alles andere ist für die türkische Gesellschaft überflüssig und feindselig gar ein Angriff auf ihre Existenz und sie gehen sofort in die Reflexposition, was meiner Meinung nach psychisch ist. An der Stelle ist ein Psychologe gefragt.

Fragestellungen und Antworten

Erst einmal möchte ich darauf eingehen, wie ich von dem Genozid an den Armeniern erfahren habe..

Ich habe von dem Genozid an den Armeniern durch meine armenische Arbeitskollegin erfahren. Als ich 17 Jahre alt war und Praktikum im Friseurladen gemacht habe, hat sie mir davon erzählt bzw. mich dazu angeregt darüber mehr zu recherchieren und Literatur darüber zu lesen, bis dato wusste ich nicht, dass die ArmenierInnen ein (ur)altes Volk dort waren. Ich habe zu den Enkelkindern der ArmenierInnen die den Völkermord überlebt haben in der Diaspora Kontakt aufgebaut, durch soziale Netzwerke und sie befragt bzw. Informationen mir eingeholt. Somit habe ich das ganze System in der Türkei in Frage gestellt und seit einigen Jahren beschäftige ich mich auch damit.

Schaubilder wurden dazu präsentiert (siehe unten): Auf dem einen Bild ist ein junger Armenier zu sehen, der in seine Heimat Yozgat zurückkehren möchte und unten im Untertitel steht turkey failed, dass also die Vernichtungspolitik der Jungtürken versagt hat.

Meine Anregung dazu war es auch darzustellen, dass die ArmenierInnen nicht nur in Westarmenien (osmanisch: Vilayet-i Sitte, armenisch: Arevmtyan Hayastan) gelebt haben, sondern im ganzen osmanischen Reich verteilt waren. (Die türkische Regierung bzw. Bevölkerung behauptet, um den Genozid zu leugnen, dass die ArmenierInnen nur in kurdischen Gebieten gelebt hätten und wenn sie ermordet worden seien, hätten das die Kurden gemacht). Hinterher habe ich erfahren, dass Yozgat gleichzusetzen mit Auschwitz ist.

Eine Karte zu Westarmenien wurde ebenfalls gezeigt, mit den sechs Provinzen, wo überwiegend die ArmenierInnen gelebt haben, diese waren: Van, Erzurum, Mamuretül- Aziz (heute Elazığ), Bitlis, Diyarbakir, Sivas. Diese Provinzen wurden erstmals auf dem Kongress von Berlin von 1878 verwendet. Nachdem Krieg zwischen dem osmanischen Reich und Russland.

Wie habe ich mich entschlossen, mich dafür einzusetzen?

Durch Überzeugung, die Überzeugung war wissenschaftlich und menschlich. Es lag ein Unrecht vor, daher hatte ich ethisch und moralisch gesehen das Bedürfnis, dieses in der Öffentlichkeit anzusprechen und zu thematisieren. Es war für mich nicht denkbar, zu schweigen.

Wie geht man mit einer Leugnung um bzw. wie überwindet man eine Leugnung?

Die Antwort ist banal: ebenfalls aus Überzeugung. Es ist ein psychischer Kampf und auch nicht immer ganz einfach, wenn die eigene Familie, Freunde oder Bekannte einem gegenüberstehen. Man verliert dadurch auch Freunde und hier rede ich von praktischer Erfahrung; Ich habe eine türkische Musikschule besucht in Moabit und eine Sportclub Boxgirls in Kreuzberg, sobald man die historische Wahrheit darstellt wird man ausgeschlossen. Als Beispiel, nach dem ich Posts bei Instagram über den Genozid an den Armeniern geteilt habe, habe ich gemerkt, dass einige MitschülerInnen aus der Musikschule mir entfolgt sind..

Zudem wären handgreifliche Lösungen, dass Deutschland über den Genozid an den Christen im osmanischen Reich in den Schulen unterrichtet, dieses in den Lehrbüchern veröffentlicht. Sie tut wenig dafür, erst 2016 wurde der Genozid an den ArmenierInnen in Deutschland anerkannt...

Sanktionen der EU wäre ein weiteres Lösungsvorschlag, sowie Gesetze zu verankern die die Leugnung des Genozids untersagen.

Wie stärkt man sich darin, sich für etwas einzusetzen, von dem man überzeugt ist?

Bei mir war es so, ich wusste, dass ich mich für etwas Gutes einsetze, für die Wahrheit und für Menschenrechte die verletzt wurden. Ausschlaggebend war für mich die Lage/Situation in der heutigen Türkei, ich bin der Meinung, dass sie die Mentalität von 1915 immer noch besitzt. Wenn ich die Beispiele dazu aufzählen würde, wäre es zu lang, daher nehme ich das aktuellste Beispiel mit der Sängerin Sezen Aksu, der Regierungschef der Türkei (Erdogan) bedrohte die Sängerin mit den Worten „Wir reißen dir deine Zunge ab“(...)

Der Bezug auf die Wichtigkeit der Anerkennung..

Für die türkische Seite; die Türkei bzw. die türkische Gesellschaft wird sonst kein Fortschritt erlangen, weder menschlich noch ökonomisch. Sie wird international keine Anerkennung bekommen und wird nicht zu einer zivilen Gesellschaft werden können..

Für die armenische (christliche) Seite: Ihre Vorfahren (Die Toten) müssen gewürdigt werden, daher ist es Pflicht den Genozid anzuerkennen. Wir müssen den Enkelkindern heute gegenüber Respekt zeigen und ihren Leid teilen, das ist für mich an erster Stelle wichtig, das sind wir ihnen schuldig.

Dazu möchte ich ein Zitat erwähnen;

Elie Wiesel war ein jüdischer Schriftsteller, Publizist und Hochschullehrer der den Holocaust überlebt hatte, er sagte: „Wir müssen für die Toten und die Lebenden aussagen“

Wenn wir mal die Rollen tauschen würden; Wie würde ich oder wie würden wir uns fühlen, wenn unsere Vorfahren einen Völkermord erlebt hätten und der armenische oder griechische Staat bzw. Regierung würde dies leugnen?

Ich danke Ihnen für das Zuhören.

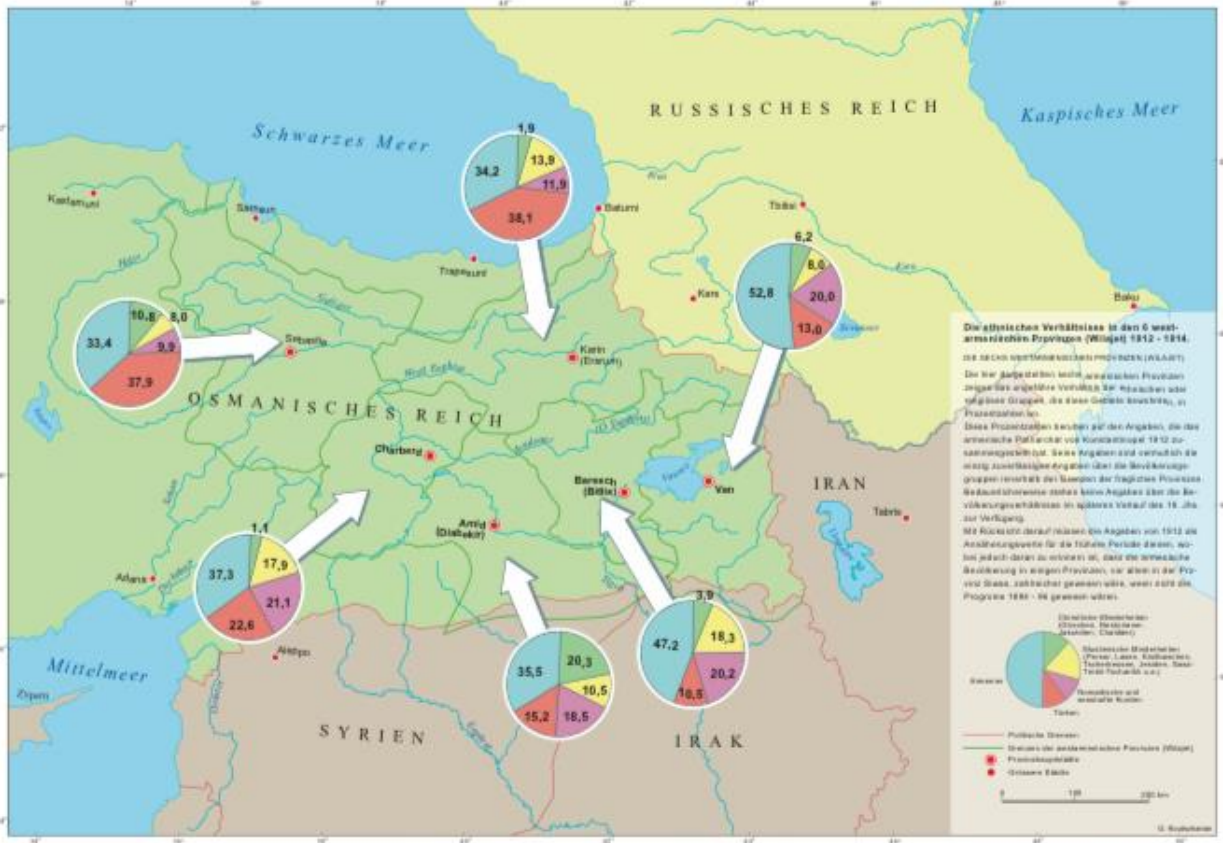
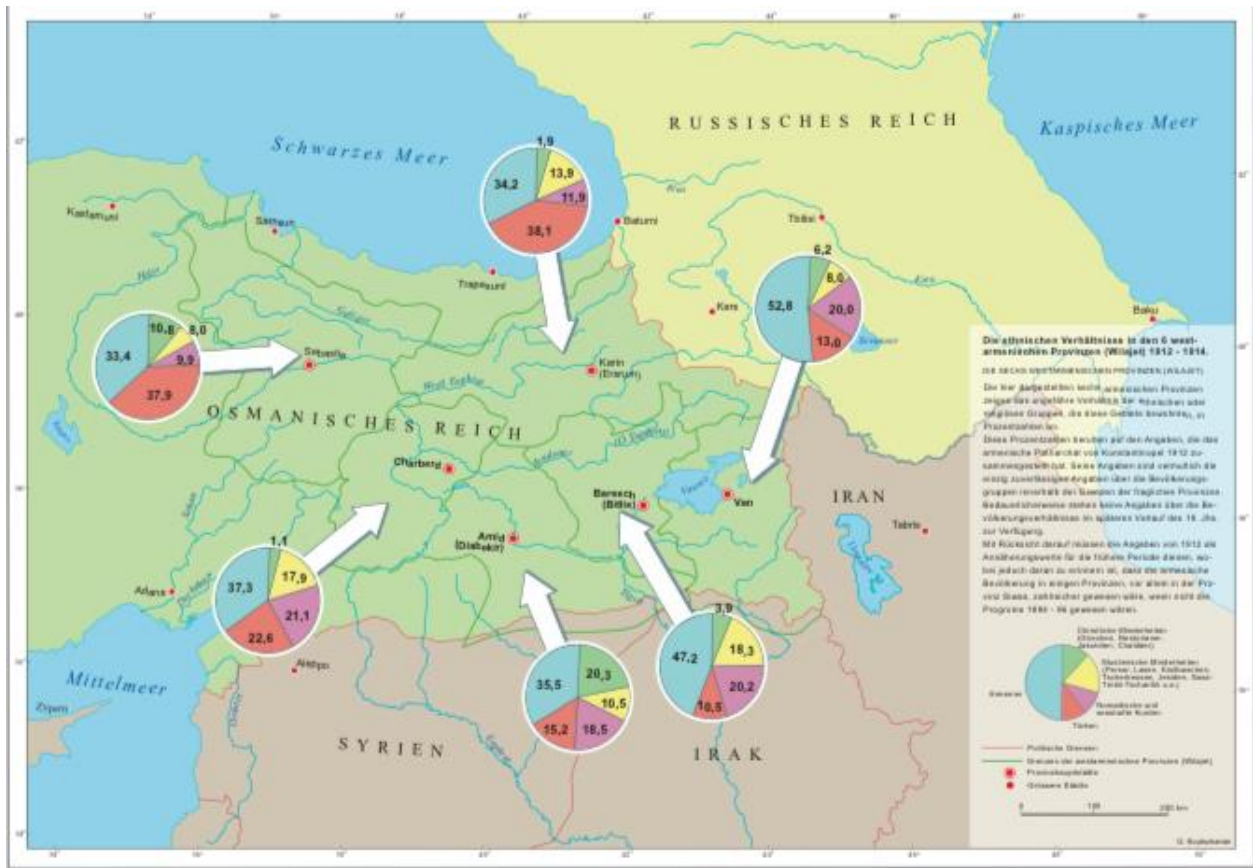


bedross89

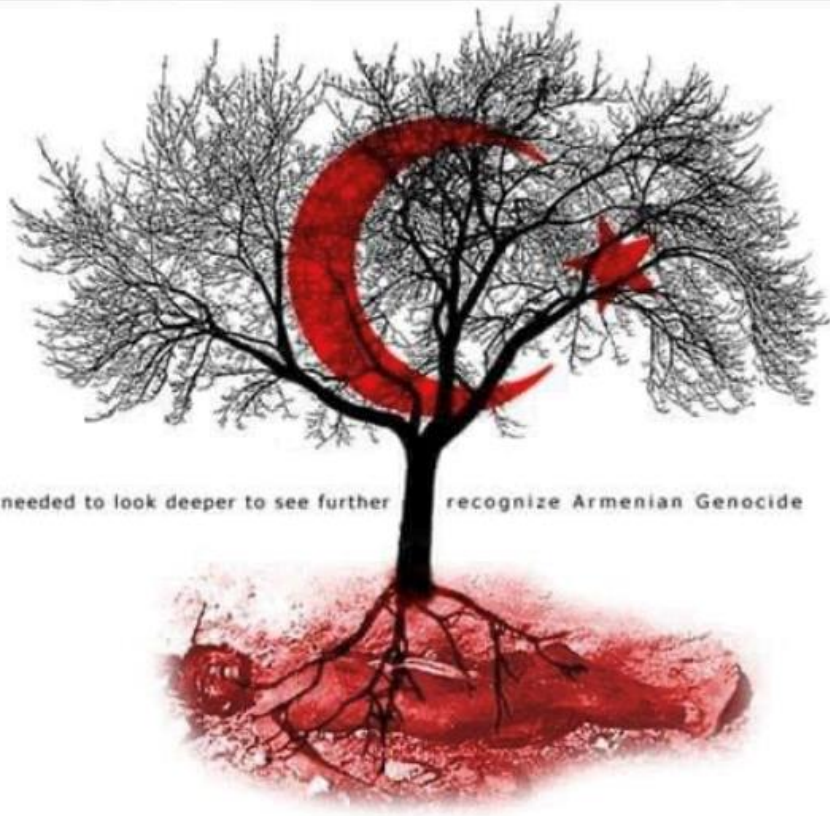


Gefällt 530 Mal

bedross89 101 years later, despite where i live today, i still demand to return to my roots #myrootsdemand #armeniangenocide #yozgat #armenia #armenian #arf #ayf #jerusalem #turkeyfailed



armenian
1915
genocide



sometimes it's needed to look deeper to see further recognize Armenian Genocide

© 2021 ARMENIANGENOCIDE100.ORG



1915



1939



ARMENIANGENOCIDE100.ORG

BY CONDEMNING THE PREVIOUS, WE COULD
HAVE PREVENTED THE FOLLOWING

INTERNATIONAL STRUGGLE · MEMORY · ACKNOWLEDGEMENT · REBIRTH



3027US · YOZGHAT

24



3029US · YOZGAT

24